

**Zeitschrift:** Badener Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden  
**Band:** 9 (1933)

**Artikel:** Der Wirtel : nach einer Aargauer Sage  
**Autor:** Büchli, Arnold  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-320538>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Wirtel

(nach einer Aargauer Sage)

Arnold Büchli

Falb schimmern der Felsburg Turmsocken  
Aus steil aufsteigendem Buchengrün.  
Im Eckturm die Riesin mit ihrem Rocken,  
Den tanzenden Wirtel auf baumhohen Knien.

Am Ufer im schattigen Eschenschachen  
Blondstruppig der lungernde Riesenbub,  
Lauscht über den Spiegel dem leisen Lachen,  
Dem Flotschen und Flimmern im Wellenhub.

Hinaus auf die grüne, gläserne Blätte  
Neugt er und spitzt sein Eberohr.  
Dort lehnt sich aus wirbelndem Wasserbette  
Mit blendenden Brüsten das Narweib vor.

Die Arme stützt er zu lüfterner Lauer.  
Tief strähnt sein Schopf in die Flut hinein.  
Die spähende Alte hoch von der Mauer  
Schleudert den wuchtigen Wirtelstein.

Auffspritzt der Strom um den mächtigen Brocken.  
Der Riese stolpert zurück in den Wald.  
Und draußen aus schäumenden Strudelflocken  
Belächter, daß droben der Felsen schallt.